

der modernen Eisenbahnlinien schliesst. Die Notwendigkeit von Rückschlüssen lässt gerade auf diesem Gebiete die Behandlung des Stoffes in ganzem Zusammenhang sehr erwünscht erscheinen. Für die Feststellung der aus Karolingerzeit überlieferten Orte hätten kurze Zitate der Urkunden, denen sie entnommen sind, nicht fehlen sollen. Nur der Kundige vermag so zu erkennen, dass Gesichertes und Zweifelhafte nebeneinander stehen. So muss ich beispielsweise die Identifizierung von Kundpoldesdorf (Quelle: Mühlbacher 1444 [1403]) mit dem heutigen Gumpoldskirchen bei Wien (S. 195) ganz entschieden anfechten.

M. T.

22. In den Mitteil. des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Jahrg. XLVIII, 135 gibt V. Schmidt u. d. T. 'Die kulturelle Bedeutung der Stadt Krummau' eine Uebersicht der Gründung (Mitte des 13. Jh.), der Entstehung des Namens (Krumme Au), der ältesten Besiedler, der nationalen und religiösen Kämpfe dieser Witigonen-, später Rosenbergerstadt.

B. B.

23. Ueber Pfaffengrün, eine verschollene Ansiedlung in Nordböhmen, Karlsbader Bezirk, stellt G. Kutschera ebenda Jahrg. XLVIII, 489 ff. die wenigen nachweisbaren Daten zusammen und stellt die ansprechende Vermutung auf, dass es identisch ist mit dem zur Zeit Premysl Ottokars I. errichteten und dem Kloster Ossegg geschenkten Dorf Pasengrün.

B. B.

24. Mit grossem Fleiss gearbeitet ist eine 'Geschichte der Stadt Zwittau (Mähren) und ihrer Umgebung' von C. Lick (Selbstverlag 1910). Die treffliche Ausnutzung der Stadtbücher, die höchst wichtigen Ausführungen über die Braugerechtigkeit und die Zurückleitung der 83 brauberechtigten Bürgerhäuser auf die ursprünglichen Ringsleute und Begründer der Stadt, bzw. Empfänger der Stadtrechte aus der Hand Bischof Brunos, die Umsicht, mit der die ältesten Strassenzüge, die ältesten Namen, die Besiedlung des ganzen Gebietes durchgeführt ist, kann für manche ähnliche Arbeit auf dem im allgemeinen schlecht bebauten Feld der Provinzialgeschichte Anleitungen geben. Weniger ansprechend ist die unübersichtliche Disposition, erklärlich allerdings aus der Entstehung des Buches, und die stellenweise grosse Breite und Ausführlichkeit.

B. B.

25. Nur kurz zu erwähnen ist hier die Arbeit von W. Ohnesorge, Die Deutung des Namens Lübeck